



Ein Wort vorweg

2015: Ein Jahr, in dem sich viel in der grenzüberschreitenden Notfallversorgung in der EUREGIO getan hat. Wir möchten darum den Jahreswechsel zum Anlass nehmen, das letzte Jahr Revue passieren zu lassen.

PREpare Projekt gestartet: Im April 2015 hat die grenzüberschreitende Notfallversorgung in der EUREGIO einen neuen Rahmen bekommen: das aus INTERREG-Mitteln geförderte Projekt PREpare. In seiner Laufzeit von gut drei Jahren, soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Regelnotfallversorgung sowie des Katastrophenschutzes weiter verbessert werden.

Updates: Mit dem „Update“ möchten wir gern regelmäßig über die Aktivitäten der grenzüberschreitenden Notfallversorgung in der EUREGIO berichten. Dies ist die erste Ausgabe.



Aus dem PREpare Projekt



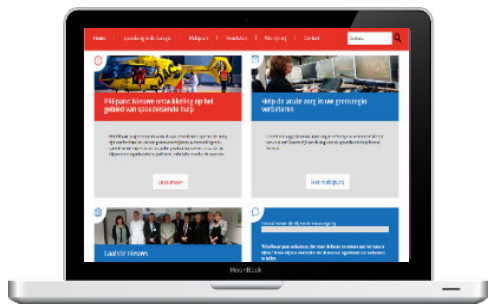
Vision: Wie die Projektteilnehmer die IST-Situation bei Beginn des PREprepare Projektes und nach Ablauf (SOLL-Situation) sehen, haben sie zum Auftakt des Projektes gemeinsam verbildlicht (siehe Bild: IST = oben, SOLL = unten).

Teil des EUREGIO-nalen Strategieplans: Das PREprepare Projekt ist eingebettet in einen Strategieplan der für die Notfallversorgung in der EUREGIO zuständigen Einrichtungen. Bis 2022 soll aus der EUREGIO eine Notfallversorgungsregion werden. Das PREprepare Projekt startet auch nicht bei Null, sondern baut auf die Erkenntnisse aus den vorbereitenden [People-to-People-Projekten](#) ECTLI, ACRE und SourcE auf ([video](#)).

Work Package Pläne: Die Work Package Leader haben zusammen mit den beteiligten Projektpartnern konkrete Pläne aufgestellt, welche Aktivitäten im PREprepare Projekt durchgeführt werden sollen. Die Work Packages befassen sich mit der Organisation der grenzüberschreitenden Notfallversorgung, der grenzüberschreitenden Kommunikation im Notfall, der Wissensvermittlung an Bürger und Mitarbeiter der Notfallversorgung sowie der Organisation des Projektes selbst und der Verbreitung und Evaluation der Projektergebnisse.



Special: Webportal "Rettung ohne Grenzen"



Webportal geht „live“: Ab März 2016 können interessierte Bürger und Mitarbeiter der Notfallversorgung und des Katastrophenschutzes über ein Webportal aktiv an der Umsetzung der grenzüberschreitenden Notfallversorgung in der EUREGIO mitwirken. Unter www.rettungohne Grenzen.de können sie Probleme, Fragen oder Unklarheiten in der grenzüberschreitenden Notfallversorgung in der EUREGIO melden. Auch Lösungsvorschläge sind herzlich willkommen. Außerdem bietet das Portal allen Interessierten laufend aktualisierte Informationen zur grenzüberschreitenden Notfallversorgung in der EUREGIO.

Machen Sie mit!



Aus der Praxis: Fallstudien

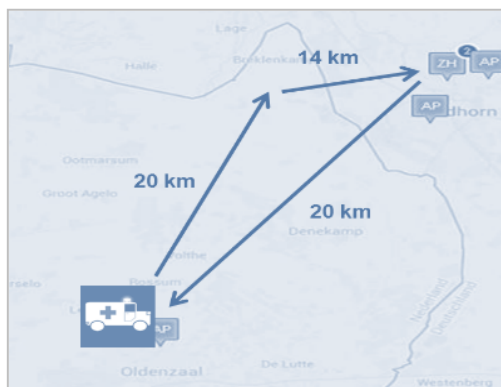
Fallstudien

Die Arbeit im PREpare Projekt kreist im Kern um sog. Fallstudien. Fragen/Probleme/Unklarheiten aus der Notfallpraxis in der EUREGIO werden im PREpare Projekt in interdisziplinären Arbeitsgruppen mit den Beteiligten in der betroffenen Region bearbeitet. Basierend darauf können Konzepte und Tools abgeleitet werden, die auch auf andere Regionen übertragen werden können.

Dinkelland / Nordhorn - Kooperationsabsprachen unterzeichnet:

Die neue Kooperationsvereinbarung ermöglicht, dass seit 1. Juli 2015 ein Notfallpatient mit Verdacht auf Schlaganfall oder Verletzungen an Armen oder Beinen aus den direkten niederländischen Grenzgemeinden in Nordost-Twente in die EUREGIO-Klinik in Nordhorn gebracht werden kann ([video](#) (NL)). Dies kann die Transportzeit für Patienten erheblich verkürzen und sie können schneller im Krankenhaus behandelt werden. Die Zusammenarbeit wird im PREprepare Projekt evaluiert.

Gronau / Enschede – Evaluation nach Jahr 1: Seit 1. Januar 2015 können Kinder aus Gronau und Umgebung im Notfall auch ins niederländische Enschede überwiesen werden ([video](#) (NL)). Durch diese Kooperation wird auch hier eine erhebliche Verkürzung der Transportzeit erreicht. Die nächsten deutschen Krankenhäuser mit einer Kinderabteilung sind im Durchschnitt 40 km entfernt - eine Herausforderung in der ländlichen Region. Das Krankenhaus in Enschede ist nur 15 km entfernt und mit der direkten Zugverbindung gut zu erreichen. Zur Zeit wird evaluiert, wie viele Kinder durch die Kooperation in die Niederlande verwiesen werden und wie zufrieden die Patienten bzw. die Eltern mit der Behandlung sind. Für dabei zum Vorschein kommende Probleme können im PREprepare Projekt Lösungen erarbeitet werden.



Verkürzte Transportzeit mit dem Rettungsdienst durch grenzüberschreitende Kooperation zwischen Dinkelland und Nordhorn

Weitere aktuelle Informationen finden Sie in Kürze hier:

[PREprepare Projekt](#) [Rettung ohne Grenzen](#)

#spoedzorg+Rettung



Rahmenvertrag oder lokale Einzelverträge? Die EUREGIONale Lenkungsgruppe, bestehend aus den Grenzkreisen Borken und Grafschaft Bentheim sowie den Veiligheidsregio's IJsselland, Noord- en Oost Gelderland und Twente, prüft zur Zeit, welche Vertragsform für die grenzüberschreitende Notfallversorgung am besten geeignet ist. Während ein Rahmenvertrag ein großes Maß an Standardisierung und damit rechtliche Sicherheit bietet, lässt er sich nicht flexibel auf die lokalen Bedürfnisse zuschneiden. Bei lokalen Einzelverträgen ist es genau andersherum.

Mustervertrag grenzüberschreitende Notfallversorgung: Momentan wird ein Mittelweg geprüft: die Erstellung eines Mustervertrages für die ganze EUREGIO, der auf den lokalen Kontext einzelner Regionen angepasst werden kann. Der Mustervertrag soll im ersten Halbjahr 2016 vorliegen.



EUREGIONale Lenkungsgruppe diskutiert mögliche Formen von rechtlichen Verträge für die grenzüberschreitende Notfallversorgung im November 2015



Public Relations



MEDICA 2015: Cees Schenkeveld, Acute Zorg Euregio (2. v. r.) und Christian Juhra, Universitätsklinikum Münster (2. v. l.) präsentieren Minister Edith Schippers, Ministerie van Volksgezondheid, Welzijn en Sport (l.) und Ministerin Barbara Steffens, Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen (r.) grenzüberschreitende Telemedizin-Anwendungen in der EUREGIO

Die Highlights unserer PR-Aktivitäten 2015:

- **Gesundheitsministerin Schippers besucht MEDICA (Düsseldorf):** Präsentation für die Ministerin zu grenzüberschreitenden Telemedizin-Anwendungen in der EUREGIO
- **Sozialausschuss Landtag Mecklenburg-Vorpommern besucht Staatskanzlei NRW (Düsseldorf):** Projektpräsentation und Erfahrungsbericht aus der EUREGIO
- **Arbeitsbesuch von MdEP Annie Schreijer-Pierik (Enschede, Niederlande):** Projekt- präsentation und Diskussion zu EU-Einfluss auf grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- **INTERREG Lenkungsausschuss (Gronau):** Projektpräsentation
- **Konferenz „Grenzüberschreitende Daseinsvorsorge“ (Berlin):** Projektpräsentation für Vertreter anderer Grenzregionen in Deutschland
- **European Congress on Emergency Medicine (Turin, Italien):** Poster „Developing training modules and knowledge translation tools to enable cross-border emergency care between Germany and the Netherlands“
- **European Public Health Conference (Mailand, Italien):** Präsentation „‘Europeanised’ health professional education fosters cost-effective cross-border emergency care“

Weitere aktuelle Informationen finden Sie in Kürze hier:

[PREpare Projekt](#) [Rettung ohne Grenzen](#)

#spoedzorg+Rettung